

Hausaufgaben an der Riedhofschule

Hausaufgaben sind ein unerlässlicher Bestandteil der Riedhofschule und gehören zu den regelmäßigen Pflichten der Schülerinnen und Schüler. Sie ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess. Das in der Schule neu Gelernte wird durch die Hausaufgaben vertieft, geübt und angewendet.

Hausaufgaben stellen eine Brücke zwischen Schule und Elternhaus dar. Eltern sehen, was ihr Kind lernt und welche Fortschritte es macht.

- Es werden nur Hausaufgaben gestellt, die aus dem Unterricht erwachsen sind und von den Schülerinnen und Schülern selbstständig gelöst werden können.
- In der Grundschule gilt für die Klassen 1 und 2 eine reine Hausaufgabenzeit von 30 Minuten.
In den Klassen 3 und 4 beträgt die reine Hausaufgabenzeit 45 Minuten.
- Hausaufgaben werden regelmäßig und möglichst in gleichem Umfang in den Hauptfächern und teilweise auch in den Nebenfächern aufgegeben.
- Jedes Kind besitzt ein Hausaufgabenheft. Die Führung des Hausaufgabenheftes wird von den Eltern kontrolliert.
- Die Hausaufgaben werden rechtzeitig bekannt gegeben, sodass jedes Kind - in der ersten Klasse sobald möglich - diese in sein Hausaufgabenheft übertragen kann. Die Hausaufgaben sind gut sichtbar an der Hausaufgabentafel angeschrieben.
- *In den Klassenstufen 1 bis 4 werden freitags keine Hausaufgaben aufgegeben. Das Wochenende ist dennoch für Eltern und Kinder eine gute Gelegenheit zum Üben.*
- Die Eltern kontrollieren die Hausaufgaben täglich auf Vollständigkeit. In der Schule werden die Hausaufgaben regelmäßig von den LehrerInnen angesehen.
- Es können auch Hausaufgaben gegeben werden, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken und ggf. auch das Wochenende mit einbeziehen (Referate, Langzeitbeobachtungen etc.).

- Nicht angefertigte Hausaufgaben werden von LehrerInnen in einer Klassenliste dokumentiert.
- Vergessene Hausaufgaben holen die Schülerinnen und Schüler nach. Bei mehrmaligen Vergessen der Hausaufgaben, nimmt die Lehrkraft mit den Eltern Kontakt auf.
- Eltern und Lehrkräfte beraten über geeignete Maßnahmen, um eine Regelmäßigkeit der Hausaufgabenanfertigung zu erreichen. Diese Maßnahmen könnten z.B. sein: Gegenzeichnen von LehrerInnen und Eltern im Hausaufgabenheft, Anfertigen der Hausaufgaben in der Pause oder differenzierte Hausaufgaben.
- Ferngebliebene Schüler informieren sich eigenständig über die Hausaufgaben. Sollen Hausaufgaben über einen Mitschüler mitgebracht werden, ist dies von den Eltern zu organisieren.
- Kranke Kinder müssen die Hausaufgaben selbstverständlich nicht erledigen. Um den Anschluss nicht zu verpassen, ist es allerdings ratsam diese zeitnah nachzuholen.
- Wird ein Kind mit den Hausaufgaben nicht fertig, weil es sie nicht verstanden hat oder weil es zu viel Zeit benötigt hat, braucht es die Hausaufgaben nicht zu beenden. Wir bitten die Eltern in diesem Fall um eine kurze Notiz im Hausaufgabenheft.
- Hausaufgaben werden nicht benotet. Eine Kontrolle und Würdigung kann mit Lob, Häkchen, Namenszeichen oder Verstärkersymbolen dokumentiert werden.
- Die Riedhofschule hat sich auf folgende Abkürzungen und Farben der einzelnen Fächer geeinigt:
 - M: Mathe, blau
 - D: Deutsch, rot
 - SU: Sachunterricht, grün
 - KU: Kunst
 - MU: Musik, gelb
 - R/E: Reli/ Ethik, weiß
 - Bew: Bewegungszeit
- Schulbücher und Hefte werden wie folgt abgekürzt:
 - MB: Mathebuch
 - AH: Arbeitsheft
 - AB: Arbeitsblatt
 - Mh: Matheheft
 - Dh: Deutschheft

Tipps für das Anfertigen von Hausaufgaben

- Die beste Zeit für Hausaufgaben finden Sie als Eltern gemeinsam mit ihrem Kind am besten selbst heraus. Es kommt darauf an, ob ihr Kind nach der Schule noch leistungsfähig ist oder zunächst eine Pause braucht.
- Hausaufgaben sollten in einer ruhigen, ablenkungsarmen Umgebung angefertigt werden.
- Setzen Sie sich als Eltern nicht direkt neben ihr Kind (nur in Ausnahmefällen), halten sie sich aber in der Nähe auf, damit sie Hilfestellungen geben können. Geben Sie ihrem Kind bitte keine Lösungen vor.
- Der Abschluss der Hausaufgaben soll das Packen des Schulranzens für den nächsten Tag und die Kontrolle des Mäppchens sein. Dabei benötigen Kinder in der Regel die Unterstützung ihrer Eltern.
- In den ersten beiden Schuljahren sind tägliche, kurze (10 Minuten) häusliche Leseübungen zu empfehlen.